

1 Beschlossen durch den Schleswig-Holstein-Rat der JUNGEN UNION  
2 am 12. Juni 2010 in Neustadt in Holstein

3

## 4 **Die feste Fehmarnbeltquerung:** 5 **Neue Chancen für Schleswig-Holstein zwischen Hamburg und Kopenhagen**

6

### 7 **1. Einleitung**

8

9 Die feste Fehmarnbeltquerung (FBQ) kommt. Das Königreich Dänemark und die Bundesrepublik  
10 Deutschland haben im Jahr 2009 in einem Staatsvertrag den Bau einer festen Querung über den 19  
11 Kilometer breiten Fehmarnbelt vereinbart. Der Baubeginn ist für 2013 geplant, die Fertigstellung  
12 soll 2018 erfolgen. Die Kosten belaufen sich nach Schätzungen aus dem Jahr 2004 auf ca. 5,5  
13 Milliarden Euro.

14

15 Mit dem Bau der FBQ wird ein lang gehegter Wunsch Wirklichkeit. Schon in den frühen 1950er  
16 Jahren wurde bei der Planung über den Fehmarnsund über eine weitere Querung nachgedacht.  
17 Seit den 2000er Jahren wurde das Projekt konkret. Die Strecke Hamburg – Kopenhagen beträgt  
18 340 km, die feste Querung wird die Fahrzeit zwischen den Metropolen um 1,5 Stunden auf 3  
19 Stunden verkürzen. Die Prognosen erwarten täglich ca. 10.000 Fahrzeuge, die die feste Querung  
20 nutzen werden. Dabei ist noch nicht entschieden, ob eine Brücke oder ein Tunnel gebaut werden.

21

22 Die JUNGE UNION Schleswig-Holstein hat in den vergangenen 15 Jahren stets die feste FBQ  
23 gefordert. Wir sind der festen Überzeugung, dass der „Missing Link“ zwischen Skandinavien und  
24 Kontinentaleuropa geschlossen werden muss. Der Brückenschlag über die Ostsee wird die  
25 Metropolregion Hamburg und die Boomregion Kopenhagen/Malmö enger zueinander führen.  
26 Schleswig-Holstein wird von seiner Lage dazwischen profitieren. Dazu ist es aber notwendig, die  
27 Chancen der festen FBQ offensiv zu diskutieren und anzupacken, um die Impulse für Schleswig-  
28 Holstein und die Region zu nutzen.

29

### 30 **2. Infrastruktur**

31

32 Die JUNGE UNION begrüßt die Investitionen in die Infrastruktur, d.h. den Ausbau der Autobahn  
33 bis Heiligenhafen und den Bau einer vierspurigen Bundesstraße bis Puttgarden auf Fehmarn. Wir  
34 meinen, dass die gesamte Region vom Ausbau der Straßen profitiert, weil es ohne den Bau der  
35 festen FBQ keine Investition gegeben hätte. Den bisherigen Plan, die knapp 50 Jahre alte Brücke  
36 über den Fehmarnsund nicht auszubauen, hält die JUNGE UNION für einen schweren Fehler. Die  
37 JUNGE UNION Schleswig-Holstein befürchtet, dass es zu großen Staus kommen wird, die den  
38 Vorteil der festen FBQ beeinträchtigen werden. Wir fordern den Bau einer parallelen Brücke oder  
39 den Neubau einer Brücke, die die Bundesstraße vierspurig über den Fehmarnsund führt. Ein  
40 Leitsystem ist keine geeignete Alternative.

41

42 Die feste FBQ wird auch den Schienengüterverkehr zwischen Kontinentaleuropa und Skandinavien  
43 verändern. Schon heute planen die Eisenbahngesellschaften Skandinaviens, viele ihrer Transporte  
44 auf Ganzzugverbindungen umzustellen, die den Norden mit Mittel-, West- und Südeuropa  
45 verbinden werden. Die JUNGE UNION kritisiert, dass die Planungen zum Bau einer neuen  
46 Bahntrasse weder feststehen, noch finanziert sind. Angesichts der Haushaltslage befürchten wir,  
47 dass sich der Neubau der Bahntrasse stark verzögern wird. Es ist für uns nicht akzeptabel, dass die  
48 Güterzüge in der geplanten Frequenz durch die Badeorte an der Lübecker Bucht donnern. Wir  
49 fordern die Landesregierung auf, sich gemeinsam mit Hamburg für den Ausbau der Bahnstrecke  
50 und deren Verlegung aus den Orten weg einzusetzen. Im Zweifel muss die Durchfahrt von Zügen  
51 begrenzt werden, was leider nicht im Sinne der festen FBQ wäre und dem politischen und  
52 ökologischen Ziel, in Zukunft vermehrt Transport über die Bahn abzuwickeln, zuwiderläuft.

53

54

55

### 56 **3. Wirtschaftliche Perspektive**

57

58 Schleswig-Holsteins Lage wurde in der Vergangenheit häufig als „Randlage“ bezeichnet. Das mag  
59 beim Blick auf die Deutschlandkarte auch gelten. Daher müssen wir unsere Perspektive weiten und  
60 stellen fest, dass wir als Land zwischen Nord- und Westeuropa fast in der Mitte des Kontinents  
61 liegen und das Tor in die Ostseeregion sind, eine der dynamischsten Regionen der EU.

62

63 Schon heute sind viele Transport- und Logistikunternehmen in der Region ansässig. Der Lübecker  
64 Hafen ist der größte Ostseehafen Europas und bietet zusammen mit Kiel Liniendienste in die  
65 gesamte Ostseeregion, die alle Anrainerländer mit Deutschland verbinden. Die feste FBQ wird die  
66 Region als Logistikstandort, der alle Verkehrsträger miteinander verbindet, stärken. Dazu ist es  
67 aber notwendig, sich schon heute Gedanken zur Gestaltung der wirtschaftlichen Entwicklung zu  
68 machen, z.B.: Wo sollen die Gewerbegebiete ausgewiesen werden? Wer übernimmt das  
69 überregionale Standortmarketing?

70

71 Auch der Tourismus wird von der schnellen Erreichbarkeit der Region profitieren. Das zeigen  
72 Beispiele aus anderen Ländern. Die Veränderung des Urlaubsverhaltens erfordert, dass Touristen  
73 schnell und unkompliziert ihre Ziele erreichen. Dies wird mit der FBQ garantiert. Die JUNGE  
74 UNION fordert, diesen Aspekt in der Diskussion stärker zu betonen, damit nicht der Eindruck  
75 erweckt wird, dass das östliche Schleswig-Holstein nur noch ein einziger Logistikstandort wäre.

76

### 77 **4. Die europäische Dimension**

78

79 Hamburg und Kopenhagen liegen 340 km entfernt. Lübeck und Kopenhagen sind nur 270 km  
80 voneinander entfernt. Die Strecke Lübeck – Frankfurt beträgt 550 km, von Kiel nach Berlin sind es  
81 354 km, nach Kopenhagen nur 270 km. Mit der festen FBQ wird die dänische Hauptstadt uns näher  
82 sein als viele deutsche Großstädte. Durch die bessere Erreichbarkeit werden wir von ihrer  
83 Infrastruktur profitieren, z.B. vom Kopenhagener Flughafen. Die JUNGE UNION Schleswig-  
84 Holstein ist davon überzeugt, dass die Verbindung uns stärker zusammenführen und den  
85 Austausch fördern wird. Wir begrüßen in diesem Zusammenhang die Hansebelt-Initiative  
86 verschiedener Initiatoren aus Wirtschaft, Verwaltung, Verbänden und Bildungseinrichtungen, die  
87 dieses Gefühl überregionaler Zusammengehörigkeit fördert und damit neue Chancen  
88 insbesondere für junge Leute in den Bereichen Bildung und Ausbildung unterstreicht.

89

### 90 **5. Schlusswort**

91

92 Die JUNGE UNION Schleswig-Holstein freut sich über den Bau der festen FBQ. Bei allen Sorgen  
93 und Nöten, die es insbesondere bei den Anwohnern gibt, überwiegen aus unserer Sicht die  
94 Chancen deutlich. Den Anliegen der Anwohner muss jedoch die hohe Bedeutung beigemessen  
95 werden. Nur durch den Ausbau/Neubau der Fehmarnsundbrücke und dem Neubau einer  
96 Bahntrasse zur Entlastung der Badeorte an der Lübecker Bucht kann die FBQ auch für Schleswig-  
97 Holstein ein voller Erfolg werden. Schleswig-Holstein wird in seiner Position als Bindeglied  
98 zwischen Europa und Skandinavien gestärkt. Der Charakter des Landes wird sich ändern. Davon  
99 profitieren alle Bürger – wir sehen dem Bau gespannt entgegen und wünschen uns, dass die Politik  
100 den Brückenschlag nach Norden noch stärker als bisher nicht nur als größtes Infrastrukturprojekt  
101 Europas begreift, sondern die Impulse des Zusammenwachsens in den Vordergrund rückt.